- **Respekt vor der Autonomie:**

  Freiheit von Zwang oder manipulativer Einflussnahme gegenüber dem Betroffenen sowie Förderung der Entscheidungsfreiheit durch Aufklärung

- **Prinzip des Nicht-Schadens:**

  Da kaum eine medizinische Intervention ohne Nebenwirkungen ist, erfordert dieses Prinzip, dass Nutzen, Schaden und Risiko einer Maßnahme analysiert und abgewogen werden müssen

- **Prinzip des Wohltuns:**

  Das Wohl des Betroffenen sollte aktiv gefördert werden. Außerdem ist ein Schaden des Betroffenen zu verhindern oder zu beseitigen

- **Prinzip der Gerechtigkeit:**

  Allgemein kann darunter eine faire Verteilung von ökonomischen Faktoren (Nutzen und Laster) im Gesundheitswesen verstanden werden